



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

VII. Ludwig Sparre bekundet, daß der Markgraf Friedrich ihm wegen der Haushaltung auf dem Schlosse Angermünde schuldige 30 Gulden bezahlt habe, am 19. April 1424.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

VII. Ludwig Sparre bekundet, daß der Markgraf Friedrich ihm wegen der Haushaltung auf dem Schlosse Angermünde schuldige 30 Gulden bezahlt habe, am 19. April 1424.

Ich Ludwig Sparre Bekenne offenlichen mit difem brief fur mich vnd mein erben, das mir der hochgeborn furste, mein gnediger herre, herr fridrich, Marggraf zu Brandenburg etc. vnd Burggraue zu Nuremberg, vff heute datum dits briefs dreyslig gulden Reynischer vlsgericht vnd bezalt hat an solicher schulde, So mir dan sein gnade von haufshaltung wegen des Slosses zu Nuwenangermunde schuldig ist. Darumb so sag ich den genanten meinen gnedigen herrn vnd alle sein erben fur mich vnd alle mein erben quitt, ledig vnd lofs, verfigelt mit meinen vffgedruckten Infigel. Geben zum Berlin, des Mitwochen nach dem heiligen palmentag, Anno domini etc. vicelimo quarto.

Nach dem Originale des K. Geh. Kab.-Archives K. E.

VIII. Markgraf Friedrich d. J. verpfändet an Claus und Otto, Lüdicke und Henning von Arnim für eine Schuld von 1500 Schock Schloß, Stadt und Amt Angermünde, am 28. Dezember 1438.

Wir Friderich der Junge, von Gots Gnaden Marggraf zu Brandenburg vnd Borggraf zu Nörenberg etc., — Bekennen öffentlich mit difem Briefe vor Vnfern lieben Herrn vnd Vater, für Vns, Vnsere Erben vnd allermeniglich, daß Wir recht redlich Schuld schuldig worden sein, den Erbaren Vnfern Lieben Getreuwen Clawfen vnd Otten, Gebrüdere, vnd Lüdicke vnd Henninge, ihren Vettern, von Arnym genant, vnd allen ihren Erben funfzehnhundert Schock Behmische Groschen vnd zehen Schock Behmische Groschen an Landes-Wehrunge, vor iglichen Groschen acht Pfening, davor Wir ihnen Vnfer Schloß, Stadt vnd Amt Neuwen Angermünde Pfandsweise gefatzt vnd ingegeben haben etc. Geben zu Berlin, nach Gebort Christi vierzehnhundert Jar vnd darnach im neun vnd dreizigsten Jar, am Sontag nach des heiligen Christ Tag.

Aus Grundmann's Uckermärk. Adelshistorie 280.

IX. Markgraf Friedrich d. J. verleiht an Jaspas und Hans Gwölitz das Stadtgericht zu Angermünde, am 13. Juni 1440.

Wir Fridrich der Junge, von gots gnaden marggraue zu Brandemborg etc., Bekennen offenlich mit diesem briue vor allermeniglich, das wir den erfamen vnnfern lieben getruwen Jaspas vnd hannse, gevettern, die gorlicze gnannt, das stadtgerichte In vnnser stad Nuwen Angermünde mit allen vnd iglichen feinen Zugehörungen, bruchen, gewetten, gefellen, gnaden,